

Statement des SVD-Vorsitzenden L.B. Werner zur kurzzeitigen Kooperation mit der Präsenz von staat-deutschland.de:

Aus gegebenem Anlaß wird hiermit zur allgemeinen Klarstellung bekanntgegeben, daß

- a) sich der SVD e.V. ab sofort von der Domain staat-deutschland.de und den dortigen, inhaltlichen Statuten bis auf weiteres **distanziert**;
- b) insoweit wir diese Domain bisher selbst verlinkt und empfohlen hatten, dies zwar im guten Glauben des Ersteindrucks geschah, aber über die Hintergründe und Zielsetzungen noch nicht vollständige und in der Tiefe recherchierte Informationen bestanden (da es keine Schande ist, einen Irrtum zuzugeben, aber immerhin die Pflicht besteht, aus gewonnenen Erkenntnissen zu lernen);
- c) der Mitbetreiber von staat-deutschland.de, *Peter Hentschel*, insoweit er im dortigen Impressum verantwortlich zeichnet, diesbezüglich in rein privatem Interesse und eigener Verantwortlichkeit aktiv unterwegs ist und nicht etwa im Auftrage des SVD e.V. oder unseren Verband dort offiziell repräsentierend; das ist eine gänzlich andere Veranstaltung, die nicht den Verbraucherschutz zum Ziel hat, sondern offenbar rein politische Aktivitäten entwickeln möchte, in die der SVD so nicht involviert sein möchte;
- d) die Begründung zu dieser konsequent gebotenen Erklärung auf Verlangen schriftlich nachgewiesen und belegt werden kann, nämlich durch die gesammelten Werke der Betreiber von staat-deutschland.de selbst und einen entsprechend eindeutigen, umfangreichen Mailverkehr dazu;
- e) jeder natürlich gerne nach seiner Fassung (politisch) selig werden mag, aber niemand gezwungen oder bevormundet werden soll, da unser Verständnis wirklich ein ausgesprochen demokratisches und parteineutrales ist, also eher einzuladen und zu sammeln (= Interessen zu bündeln) statt zu bevormunden, auszuladen oder per ultimativem Entweder-Oder Diskussionsbereite vor die Tür zu setzen;
- f) ungeachtet dessen eine Zusammenarbeit mit der ebenfalls unabhängigen, selbstbestimmten Plattform volksbewegung.de jedoch weiterhin besteht und auch ausdrücklich angestrebt ist – hierzu bestehen viel mehr zueinander kompatible Interessenfelder

Man hat einfach beiderseits eingesehen, daß die Statuten des SVD e.V. und diejenigen von staat-deutschland.de entgegen dem anfänglichen Ersteindruck doch nicht so miteinander vereinbar sind und geht daher besser getrennte Wege. Nicht mehr und nicht weniger. Dies ist als eine wertfreie, aber vernünftig sinnvolle Maßnahme zu betrachten.

gez. L.B. Werner, 1. Vors. des SVD e.V. Rodgau, den 26.06.2009

Nachtrag am 28.06.2009:

Im Zuge seiner mit den Statuten des SVD offensichtlich unvereinbaren politischen Ansichten sowie schon seit geraumer Zeit nachgegangenen eigenständigen Aktivitäten hat Hr. **Peter Hentschel** aus persönlicher Entscheidung und Verantwortung überraschend per 27.06.2009 sowohl **seinen Posten als 2. Vorsitzender kurzerhand zur Verfügung gestellt** und gleichzeitig auch seinen **Austritt aus dem SVD e.V.** zugunsten der Ziele von staat-deutschland.de erklärt. Die nächsten Vorstandswahlen wären offiziell erst im Jahre 2010 gewesen. Im Zusammenhang mit diesem Vorgang konnte Schlimmeres verhindert werden. -

Soviel zum Thema Demokratie, Dialogbereitschaft, Verantwortung den Mitgliedern gegenüber und fanatischem Durchsetzenwollen fragwürdiger fremder Ideen quasi mit der Brechstange. Die Beziehungen sind somit *abgebrochen*. Dann soll es eben so sein. Es muß ein jeder in Eigenverantwortung wissen, wo seine Neigungen vorzugsweise angesiedelt sind.

Dieser Schritt wird aber dennoch entschieden bedauert, daß es überhaupt eine solche Entwicklung hat nehmen müssen, verbunden mit der Fragestellung, ob eine derart emotionale Überreaktion tatsächlich sogleich angemessen war. Der SVD wird dennoch weiterhin fortbestehen und solide-konsequent seinen gesteckten Aufgaben hinsichtlich Verbraucherschutz und Hintergrund-Aufklärung nach bestem Vermögen, Wissen und Gewissen nachkommen. Dafür verbürgt sich der Vorsitzende persönlich aus auf Erfahrung gestützter Überzeugung.

Fazit: Aufgrund der jüngsten Erfahrungen werden wir uns **aus politischen Fahrwassern**, welcher Couleur und Theorienkonstrukte auch immer, vorzugsweise **tunlichst heraushalten** bzw. diese nur mit dem größten Abstand und Infragestellung allenfalls hilfswiese beleuchten. Wir haben aber auch nie zuvor einer gezielten politisch einseitigen Richtung das Wort geredet, auch wenn manche Eiferer dies gerne so sehen oder interpretieren wollten. Wir haben lediglich informiert und dem Leser selbst die Schlußfolgerungen zu ziehen überlassen. Und das aus gutem Grund: Alles andere wäre Bevormundung und Diktat, aber nicht demokratisch.

Völlig indiskutabel ist es allerdings – dies nur rein vorsorglich –, daß sich der **SVD als Plattform für politische Zwecke** instrumentalisieren ließe oder sich dafür gar ausschließlich hergäbe. Dann bitte andere Partner suchen!

Menschenrechte und Demokratie sind dagegen allgemein angestrebte Grundrechte wohl zweifellos aller Völker und somit der Menschen, da können weder Parteien (= Spaltungs-Organisationen, schon von der Begriffsdefinition her) noch fanatische Einzelkämpfer, im Ergebnis oft doch nur zu ihren eigenen Gunsten und der Selbstbeweihräucherung, etwas verbessern wollen. Schon überhaupt niemand kann sich anmaßen – mit welchen interessant und logisch erscheinenden Begründungen auch immer –, solche Grundrechte Anderen selbstherrlich absprechen zu wollen.

Dies schließt notwendigerweise **Verbraucherrechte** mit ein (unser Hauptsachgebiet) und den angestrebten Ausgleich im Falle erlittenen wirtschaftlichen Schadens aufgrund gezielter praktizierter Machenschaften der Abzockerei und Wegelagererei. Von mindestens gleicher Bedeutung sind die **Bekämpfung verletzter Menschenrechte** etwa durch **Polizei- und Staatswillkür, Justizwillkür, Folterungen, Kindesentzug**, schleichende bis hin zu programmatisch umgesetzter **Umweltvergiftung** und **Schädigung durch Pharmaprodukte** in fleischlicher Nahrung und in Medikamenten. Im Hinblick auf diese vielen Arbeitsfelder mögen wir schon über das Maß sonst üblicher Verbraucherzentralen und –schutzverbände hinausgehen. Allerdings kann man, schon um glaubwürdig zu sein, nicht das eine verfolgen und das andere übersehen wollen. Dazu gehört auch das konsequente Verfolgen etwaiger Wettbewerbsverstöße und Irreführung von Verbrauchern.

Es hängt schon alles mit allem zusammen und kommt nicht von ungefähr. Auch die reinen Zufallsgläubigen werden „zufällig“ mal überraschend erkennen müssen, daß das so ist. Vielleicht wird dann der Horizont in Richtung **Erkenntnis des unverbrüchlichen Zusammenhangs von Ursache und Wirkung** erweitert. Diese beiden Dinge können zeitlich wie räumlich schonmal erheblich auseinander liegen, keine Frage. Das ändert aber nichts an der Tatsache und ihrer Konsequenz, weshalb man unverständliche Ereignisse gerne für Zufall erklären möchte, nur weil die Ursache(n) (noch) verschleiert sind oder aufgrund einfach von Unwissen nicht erkannt werden konnten.

Da haben wir alle immer noch dazuzulernen – und das ist doch auch ganz spannend. Sonst wäre die Erde wohl heute noch – per Definition von höchster Stelle – eine Scheibe. Deshalb streben wir Synergie-Effekte an im Vernetzen und Bekanntmachen von Unrecht, da vornehmlich die Bürger und somit Verbraucher keine Lobby haben wie die ganz Großen, welche ihre Lobbyarbeit gerne als legitime de facto-Korruptionsumsetzungen verstanden haben wollen.

Wenn wir nur wirklich wieder EIN Volk wären, dann hätte der Souverän in der Wahrnehmung und Ausübung seiner Rechte es in der Hand, bei gleichzeitig aller eigenen Verantwortung und Verpflichtung, daß endgültig Schluß wäre mit Willkür, Bevormunden, Entrechteten und Abzocken bis hin zum Auspressen einer Zitrone.

Das geht doch so in Ordnung, oder?